

PDF-Datei der Heimat am Inn

Information zur Bereitstellung von PDF-Dateien der Heimat am Inn-Bände

Einführung:

Der Heimatverein Wasserburg stellt sämtliche Heimat am Inn-Bände der alten und neuen Folge auf seiner Webseite als PDF-Datei zur Verfügung.

Die Publikationen können als PDF-Dokumente geöffnet werden und zwar jeweils die Gesamtausgabe und separiert auch die einzelnen Aufsätze (der neuen Folge).

Zudem ist in den PDF-Dokumenten eine Volltextsuche möglich.

Die PDF-Dokumente entsprechen den Druckausgaben.

Rechtlicher Hinweis zur Nutzung dieses Angebots der Bereitstellung von PDF-Dateien der Heimat am Inn-Ausgaben:

Die veröffentlichten Inhalte, Werke und bereitgestellten Informationen sind über diese Webseite frei zugänglich. Sie unterliegen jedoch dem deutschen Urheberrecht und Leistungsschutzrecht. Jede Art der Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung, Einspeicherung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechts bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des jeweiligen Rechteinhabers. Das unerlaubte Kopieren/Speichern der bereitgestellten Informationen ist nicht gestattet und strafbar. Die Rechte an den Texten und Bildern der *Heimat am Inn-Bände* bzw. der einzelnen Aufsätze liegen bei den genannten Autorinnen und Autoren, Institutionen oder Personen. Ausführliche Abbildungsnachweise entnehmen Sie bitte den Abbildungsnachweisen der jeweiligen Ausgaben.

Dieses Angebot dient ausschließlich wissenschaftlichen, heimatkundlichen, schulischen, privaten oder informatorischen Zwecken und darf nicht kommerziell genutzt werden. Eine Vervielfältigung oder Verwendung dieser Seiten oder von Teilen davon in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ausschließlich nach vorheriger Genehmigung durch die jeweiligen Rechteinhaber gestattet.

Eine unautorisierte Übernahme ist unzulässig.

Bitte wenden Sie sich bei Fragen zur Verwendung an:

Redaktion der Heimat a. Inn, E-Mail: [matthias.haupt\(@\)wasserburg.de](mailto:matthias.haupt(@)wasserburg.de).

Anfragen werden von hier aus an die jeweiligen Autorinnen und Autoren weitergeleitet. Bei Abbildungen wenden Sie sich bitte direkt an die jeweils in den Abbildungsnachweisen genannte Einrichtung oder Person, deren Rechte ebenso vorbehalten sind.

HEIMAT AM INN 14/15

Heimat am Inn 14/15 · Jahrbuch 1994/95



JAHRBUCH 1994/95

des Heimatvereins (Historischer Verein) e.V.
Wasserburg am Inn und Umgebung

HEIMAT AM INN 14/15

Beiträge zur Geschichte, Kunst und Kultur des
Wasserburger Landes

Jahrbuch 1994/95

Herausgeber
Heimatverein (Historischer Verein) e.V.
für Wasserburg am Inn und Umgebung

ISBN 3-922310-28-1
1996

Verlag DIE BÜCHERSTUBE H. Leonhardt, 83512 Wasserburg a. Inn

Gesamtherstellung: prograph gmbH, München

*Den Autoren sei für die unentgeltliche Überlassung von Manuskripten
herzlich gedankt und auch jenen, die durch ihren Einsatz
oder mit Spenden die Drucklegung unterstützten.*

*Besonders danken wir an dieser Stelle Frau Maximiliane Bauer
sowie den Firmen ALPENHAIN-Lehen, ALPMA-Rott
und MEGGLE GmbH Wasserburg.*

*Außerdem der SPARKASSE Wasserburg am Inn
ebenfalls für ihre Förderung dieser unserer Arbeit
für die Allgemeinheit.*

Die Beiträge dürfen nur mit Genehmigung der Verfasser
nachgedruckt werden.

Für den Inhalt sind ausschließlich die einzelnen Autoren
verantwortlich.

Redaktion:

Willi Birkmaier, Haager-Straße 17, 83543 Rott a. Inn (Schriftleiter)
Siegfried Rieger, Brunhuberstraße 103, 83512 Wasserburg a. Inn
Ferdinand Steffan M.A., Thalham 10, 83549 Eiselfing
Johann Urban, Dr. Fritz-Huber-Straße 6a, 83512 Wasserburg a. Inn

Anschriften der Mitarbeiter dieses Buches:

Willi Birkmaier, Haager-Straße 17, 83543 Rott a. Inn
Rainer Goerge, Falkenweg 8, 83533 Edling
Görge Hohlt, Katzbach, 83543 Rott a. Inn
Dr. Alfred Kaiser, Burgkmairstraße 56, 80686 München
Dr. Bernd Lohse, Innhöhe 11, 83512 Wasserburg a. Inn
Jörg Prantl, Pfeffingerweg 17, 83512 Wasserburg a. Inn
Gerhard Stalla, Klosterweg 20, 83022 Rosenheim
Ferdinand Steffan M.A., Thalham 10, 83549 Eiselfing
Dr. Ursula Timann, Germanisches Nationalmuseum, Kartäuser-
gasse 12, 90105 Nürnberg

Inhaltsübersicht

	Seite
Vorwort	4
<i>Ferdinand Steffan</i> Geschichte, die im Boden steckt. Archäologische Entdeckungen in Wasserburg.	5
<i>Gerhard Stalla</i> Leonhard Estermann aus Wasserburg und seine Büchersammlung in der Benediktinerabtei Tegernsee.	79
<i>Jörg Prantl</i> Bäume und Baumgruppen in Wasserburg und seinem Umland.	87
<i>Ursula Timann</i> Ruprecht Heller, Bürgermeister von Wasserburg, und seine Frau Barbara. Die Familien Heller und Hirnkoffen und das Gemälde „Die Schlacht bei Pavia“ in Stockholm.	107
<i>Alfred Kaiser</i> SUB TUUM PRAESIDIUM. Ein Beitrag zur Ikonologie der Dominikanerinnen-Klosterkirche Sankt Peter und Paul in Altenhohenau am Inn.	149
<i>Willi Birkmaier</i> „Dem hl. Leonard hechsten Danckh . . .“. Das Mirakelbuch von Ramerberg.	195
<i>Rainer Goerge</i> Der Bau einer Innplatte in Wasserburg. Eine Fotodokumentation aus dem Jahre 1935.	253
<i>Görge Hohlt</i> Die Innbrücke bei Griesstätt und der 2. Mai 1945. Erinnerungen eines damals 14jährigen.	285
<i>Bernd Lohse</i> Die „Translatio“, die menschliche Vergänglichkeit, dargestellt an alten Wasserburger Grabdenkmälern.	291
Personen-, Orts- und Sachregister	307

Vorwort

Das Jahrbuch des „Heimatvereins für Wasserburg und Umgebung (Historischer Verein) e. V. Wasserburg a. Inn“ will als periodisch erscheinende Veröffentlichung die regelmäßig stattfindenden Vereinsaktivitäten ergänzen und thematisch vertiefen. Dem Redaktionsausschuß gebührt besonderer Dank dafür, daß er mit seiner Themenauswahl auch in diesem Doppelband mit insgesamt 9 Aufsätzen einen angemessenen Mittelweg zwischen wissenschaftlichem Anspruch und allgemein verständlicher Beschreibung, zwischen kunstgeschichtlicher Darstellung und naturkundlicher Erläuterung gefunden hat.

Es zeigt sich auch hier, daß für unseren Heimatverein die Geschichte nicht mit einem bestimmten, möglichst weit zurückliegenden Datum aufhört, noch sein Heimatverständnis durch regionale, thematische oder inhaltliche Grenzen beschränkt wird.

Welche Bedeutung gerade solchen Veröffentlichungen zukommt, beweist eine Anfrage des Landesdenkmalamtes von Baden-Württemberg vom August dieses Jahres: Die Fotodokumentation über den Bau einer Innplätte in Wasserburg a. Inn um 1935 kann als einzigartiges Dokument die Konstruktionsweise eines vor wenigen Jahren aus dem Bodensee geborgenen, auf das erste Viertel des 14. Jahrhunderts datierten und damit bisher ältesten Bodenseeschiffes erklären und zum Beweis dafür dienen, daß sich die Bauweise der Binnenschiffe zumindest im zentraleuropäischen Raum in Jahrhunderten nicht verändert hat.

Wir hoffen, daß das Jahrbuch auch in Zukunft nicht nur unseren Mitgliedern, Freunden und Gönnern als interessantes Nachschlagewerk dienen wird, sondern darüber hinaus den Zugang zu den Quellen erleichtern, die Überlieferung sichern und das Verständnis für unser kulturelles Erbe vertiefen kann.

Dr. Martin Geiger
1. Vorsitzender

Gerhard Stalla

**Leonhard Estermann aus Wasserburg
und seine Büchersammlung
in der Benediktinerabtei Tegernsee**

Leonhard Estermann dürfte etwa um das Jahr 1463 in Wasserburg geboren sein und wurde auf den Vornamen Bernhard getauft. Der Geburtsort Wasserburg (er nennt sich selbst *de Wasserburg, de Idropoli*), den man aus Taufbüchern oder anderen Archivalien leider nicht eindeutig belegen kann, geht auch aus der Tatsache hervor, daß die Familie Estermann nicht ganz unbedeutend in Wasserburg gewesen sein muß, denn es gibt in der Pfarrkirche St. Jakob eine Estermann-Kapelle und eine Gruftplatte für Jörg Estermann.¹ Auch ein Wappen im Rathaussaal für die Familie Estermann ist belegt.² Über die Schulbildung des jungen Estermann gibt es keine Belege, aber er ist in den Matrikeln der Universität Ingolstadt aus dem Jahre 1483 nachgewiesen: *Bernhardus Esterman de Wasserburg 8 gr.³ die 17. Iunij.*⁴ Das Studium schließt er mit dem Magister Artium ab und scheint kurz danach in die Benediktinerabtei Tegernsee eingetreten zu sein, denn er legt am 12. Mai 1491 unter dem Abt Konrad Airimschmalz die ewige Profeß ab, zusammen mit Heinrich Kintzner aus Kufstein, der dann im Jahre 1500 zum Abt von Tegernsee gewählt wurde. Diese Vorgänge erfahren wir aus dem handschriftlichen Eintrag in dem Frühdruck Gratian: *Decretum*, gedruckt 1487 in Venedig. Zu dieser Profeß-Feier schenkte Estermann dem Kloster Tegernsee 21 Inkunabeln, die heute noch in der Bayerischen Staatsbibliothek in München nachgewiesen werden können. Unterrichtet über diese Schenkung sind wir durch die Einträge des Tegernseer Bibliothekars in den Büchern, die fast alle folgendermaßen lauten: *Hunc librum obtulit deo et sancto Quirino patrono nostro artium liberalium magister Leonhardus Esterman de Wasserburg. Hic professus anno domini 1491. in die Ascensionis domini (= 12. Mai).*⁵

Die Bücher kaufte Estermann offensichtlich zum großen Teil während seines Studiums in Ingolstadt, da 10 Bände vom dortigen Buchbinder Johannes Ewring gebunden wurden. Vom Inhalt der Bücher her finden wir Ausgaben antiker Autoren (Aristoteles, Terenz, Vergil, Cicero, Boethius), theologische und kirchenrechtliche Werke (Papst Clemens V., Bonifaz VIII., Gratian, Gregor IX.) und solche über weltliches Recht und Philosophie.

Bei den Handschriften aus dem Besitz von Leonhard Estermanns⁶ handelt es sich um Texte, die er entweder selbst geschrieben hat oder um Abschriften aus seinen Kursen für Rhetorik, die er im Kloster Tegernsee gehalten hat. Sein Verdienst ist es jedenfalls, daß der Humanismus im Kloster Tegernsee verbreitet und Namen wie Conrad Celtis, Laurentius Valla, Augustinus Datus oder Franciscus Petrarca hier bekannt wurden.

Wenn wir auch sonst wenig über sein Leben wissen, so ist doch seine Büchersammlung, die sich bis heute erhalten hat, ein wichti-

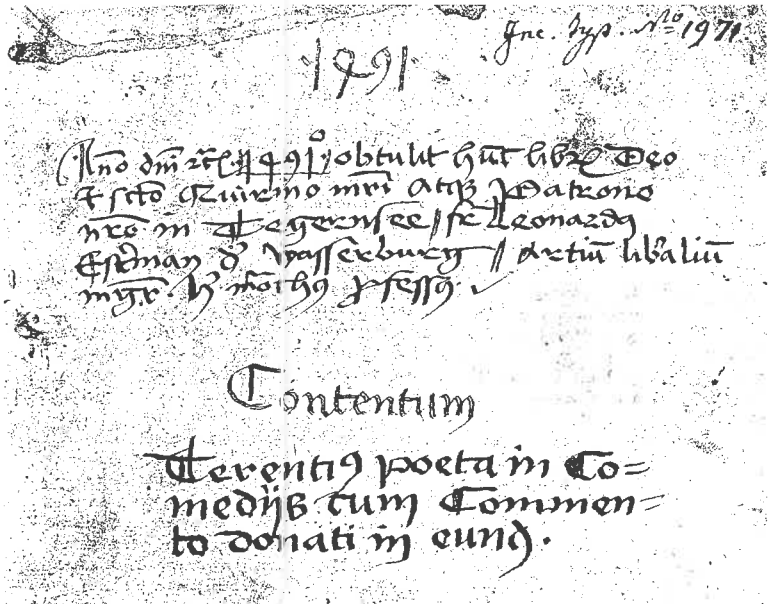


Abb. 1: Handschriftlicher Eintrag des Tegernseer Bibliothekars in Terentius Afer, Publius: Comoediae, Treviso 1477.
 Im Jahr des Herrn 1491 überbrachte dieses Buch Gott und dem Hl. Quirinus, unserem Martyrer und Patron in Tegernsee Frater Leonhard Estermann von Wasserburg Magister der freien Künste, hier Mönch und Professe
 Inhalt
 Der Dichter Terentius in Komödien und mit Kommentar des Donat dazu. Bayerische Staatsbibliothek: 2 Inc.c.a. 661

ges Zeugnis für die Geistesgeschichte des 15. Jahrhunderts. P. Leonhard Estermann ist am 7.4.1515 gestorben.

In diesem Zusammenhang möchte ich nur noch kurz auf drei weitere Patres aus Wasserburg⁷ hinweisen, die um diese Zeit im Kloster Tegernsee lebten. Es handelt sich um Lukas Türnauer (Tiernauer), Profesß am 14.3.1502, † 12.3.1522; Leonhard Mendlperger (Mandelsperger), Profesß 1518, † 26.1.1551 und Quirin Tüntzl, Profesß am 14.3.1502, † 14.11.1532. Dieser hat die Handschrift Clm 19200 Cantus pro mandato cum notis musicis scriptus anno 1524, anno 1525 pictura ornatus⁸ (Texte für die Fußwaschung am Gründonnerstag, Umfang 13 Bl.) mit Miniaturen versehen und wird als „Scriptor et Pictor venustus“⁹ bezeichnet.

Surrexit nō est hic. marci 16. dā nonis die venēis
 andreas. horribile ymo misabile mōre saluatis nū
 ihu ihu. post multos sibi illatos a iudeis & gentilibz. & iniurias
 eiq. etiā sepulturā in alio sepulchro calicā syndac
 involuti. nū hor nō infirmas eqz paupes et paupz aāit
 Et ex sepe thēs dōiq. suis discipulis pōdixit suā rēurrectionē
 quō vobz pō rēditi rēsurrexēt cōtra mōdū est et fuit
 Ideo solent hodie omnia dei pagis rēsurrexēt dñi nū
 ihu ihu rēpale. et p. hōc nos rōiq. ad rēsurrexēt spūale
 hīc aptō qui dicit rēsurrexit pōt infirmas manū
 ad rō. hīc et dicit (Buc) I p. f. rōiq. hōc vobz rēdēt
 dōiq. mōre manū mōiēdo destruxit. & rēpale rēfūgēdo
 rēparauit. Et hoc ē q. mulieribz vobz mōre magda
 & mōre iacobi & mōre saluē. hodie I sepulch. rēfūgēdo
 rē aromantibz. angēlo dicit dicit Surrexit nō est hī
 Hūc vā etiā dñi pōt rēdēt p. mōre. qui postq. nū
 nū mōre fuit I sub p. mōre mōre. postq. p. mōre
 agit. & p. mōre sua p. mōre et s. mōre lōm absolutōz
 dicit. hūc de mōre. et rēdēt p. mōre mōre ad rē
 rēdēt p. mōre. Surrexit nō est hic. Surrexit p. mōre. hūc
 est hic. quē vidistis mōre p. mōre. & p. mōre si hōc
 p. mōre I p. mōre & mōre sua. rēdēt I hūc p. mōre I glabōmō

Christus est & exsurgens

Abb. 2: Handschrift von Leonhard Estermann. Predigt an Ostern 1503. Bayerische Staatsbibliothek: Clm 18935.

Verzeichnis der Inkunabeln, die Leonhard Estermann bei seiner Profess am 12.5.1491 dem Kloster Tegernsee schenkte und jetzt in der Bayerischen Staatsbibliothek München aufbewahrt werden.

Rar. 355

Petrus <Aureoli, Pseudo->: Compendium Bonaventurae. 1-4. [Speyer] Peter Drach der Mittlere [c. 1485]. HC 1324.

- 4° Inc.c.a. 417 **Marchesinus** <de Regio>: Mammotrectus super bibliam. Venedig [Gabriel de Grassis für] Franciscus de Madiis, 1485 [nicht vor 18.11.] HC 10564. Gebunden in Ingolstadt.
- 2° Inc.c.a. 661 **Terentius** Afer, Publius: Comoediae. Treviso: Hermann Liechtenstein, 18.09.1477. HC 15408. Gebunden in Ingolstadt. (Abb. 1)
- 2° Inc.s.a. 881a **Modus** legendi abbreviaturas in utroque iure. Speyer: Peter Drach der Mittlere [nicht nach 1484]. H 11482.
- 2° Inc.c.a. 1080 **Magistri**, Johannes: Quaestiones super tota philosophia naturali cum explanatione textus Aristotelis secundum mentem Scoti. Parma [Damianus de Moyllis] 12.12.1481. HC 10447. Gebunden in Ingolstadt.
- 2° Inc.c.a. 1158y **Aristoteles**: Opera. Venedig: Filippo di Pietro, 4.4.1482. H 1682. Gebunden in Ingolstadt.
- 2° Inc.c.a. 1184 **Clemens** <Papa, V.>: Constitutiones. Mit der Glosse von Johannes Andreae. Nürnberg: Anton Koberger, 15.1.1482. HC 5427. Gebunden in Ingolstadt.
- 2° Inc.c.a. 1184/1 **Bonifatius** <Papa, VIII.>: Liber Sextus. Mit der Glosse von Johannes Andreae. Nürnberg: Anton Koberger, 12.3.1482. HC (+ Add.) 3603. Beigebunden der vorhergehenden Nummer.
- 2° Inc.c.a. 1271f **Vergilius** Maro, Publius: [Opera]. Venedig: Reynaldus de Nimwegen, 27.9.1482. C 6047. Gebunden in Ingolstadt.
- 2° Inc.c.a. 1431 **Aristoteles**: [Libri logicales]. Venedig: Baptista de Tortis, 27.1.1484. HC 1666.
- 2° Inc.c.a. 1574/3 **Jodocus**: Vocabularius iuris utriusque. Venedig: Matteo Capcasa und Bernardinus de Pino, 18.6.1485. CR 6365.
- 2° Inc.c.a. 1577 **Cicero**, Marcus Tullius: Epistulae ad familiares. Venedig: Andreas Torresanus und Bartholomaeus de Blavis, 31.1.1483/84. H 5190. Gebunden in Ingolstadt.
- 2° Inc.c.a. 1717a **Boethius**: De consolatione philosophiae. Nürnberg: Anton Koberger, 23.6.1486. HC 3378.
- 2° Inc.c.a. 1717a/1 **Burlaeus**, Gualterus: Expositio super Artem veterem Porphyrii et Aristotelis. Venedig: Bernardinus Stagninus, 1485. H 4130. Beigebunden der vorhergehenden Nummer.
- 2° Inc.c.a. 1765 **Gregorius** <Papa, IX.>: Decretales. Venedig: Bernardinus Stagninus, 18.12.1486. HC 8020.

- 2° Inc.c.a. 1784 **Corpus** iuris civilis. Institutiones. Basel: Michael Wenssler, 1486. H 9517 = + 9516. Gebunden in Ingolstadt.
- 2° Inc.c.a. 1793b **Petrus** <Lombardus>: Sententiarum libri quattuor. Basel: Nikolaus Kessler, „octauo nonas marcij“ 1486. HC 10190. Gebunden in Ingolstadt.
- 2° Inc.c.a. 1894k **Cicero**, Marcus Tullius: De inventione. Venedig: Marinus Saracenus, 18.9.1487. HC (+ Add.) 5079. Gebunden in Tegernsee.
- 2° Inc.c.a. 1895 **Cicero**, Marcus Tullius: [Opera]. Venedig: Marinus Saracenus, 20.12.1487. HR 5276. Gebunden in Ingolstadt.
- 2° Inc.c.a. 1908a **Gratianus**: Decretum. Venedig: Bernardinus Stagninus, 9.8.1487. H 7806. Hs. Eintrag über die gleichzeitige Profeß von Heinrich Kintzner, der 1500 Abt von Tegernsee wurde. Gebunden in Tegernsee.
- 2° Inc.c.a. 2014b **Bernardinus** <Parmensis>: Casus longi super quinque libros Decretalium. Straßburg [Drucker des Jordanus, d.i. Georg Husner] 7.9.1488. H 2935. Gebunden in Tegernsee.

Handschriften aus dem Besitz von Leonhard Estermann, die in der Bayerischen Staatsbibliothek aufbewahrt werden.

- Clm 18451 204 Bl.2° **Vergil**: Bucolica IV-IX, Aeneis; Reden **Ciceros** und **Horaz**. Gebunden in Tegernsee.
- Clm 18538a 406 Bl.2° Blatt 398v-399r Briefwechsel zwischen Oswald **Wishaimer** und Leonhard **Estermann**. Gebunden in Tegernsee.
- Clm 18799 129 Bl.4° Enthält Texte von Augustinus **Datus**, Franciscus **Petrarca** und Paulus **Lescher**. Gebunden in Tegernsee. 1489 an T. geschenkt.

Besitzvermerk im Vorderdeckel: *Jste Liber attinet venerabili monasterio sancti Quirini in Tegernsee oblatu per fratrem Leonardum Estermann anno Domini 1489.*¹⁰ Blatt 92r hs. Eintrag: *Leonardus studens ingolstatensis.*

- Clm 18801 139 Bl.4° Enthält Texte von Augustinus **Datus** und Franciscus **Philelphus**. Gebunden in Ingolstadt.
- Clm 18804 209 Bl.4° Sammelhandschrift mit lat. u. dt. Texten: Flores poetarum, Vocabularius u.a. Blatt 193-199 lat. Predigt geschrieben von Leonhard Estermann, 1504. Gebunden in Tegernsee.
- Clm 18904 239 Bl.8° Liber tertius Sententiarum. Bl. 124-239 Sermones Scripsit Leonardus **Esterman**.

- CIm 18905 367 Bl.8° Collectura. Schreiber Leonhard **Estermann** (de Idropoli).
- CIm 18981 292 Bl.8° }
 CIm 18982 217 Bl.8° } Collecta per fratrem Benedictum ex lectura Leonard
 CIm 18983 224 Bl.8° } nardi **Esterman** super quarta Sententiarum.¹¹
 Gebunden in Tegernsee.
- CIm 18935 317 Bl.4° Sermones et collecta [c.1507] Schreiber Leonhard **Estermann**. Gebunden in Ingolstadt. Enthält den Todestag von L.E. (7.4.1515). (Abb. 2)
- CIm 18986 180 Bl.8° Collectura super quartum sententiarum lecta a Leonardo **Esterman**, 1498. Gebunden in Tegernsee.
- CIm 18998 229 Bl.8° Sammelhandschrift mit grammatikalischen Texten.
- CIm 19844 290 Bl.8° Sammelhandschrift mit Texten von Petrus **Hispanus**, Marsilius, Georg **Eysenhuet**, Sixtus **Tucher**, Laurentius **Valla**. Gebunden in Ingolstadt. 1491 dem Kloster T. geschenkt.

Anmerkungen

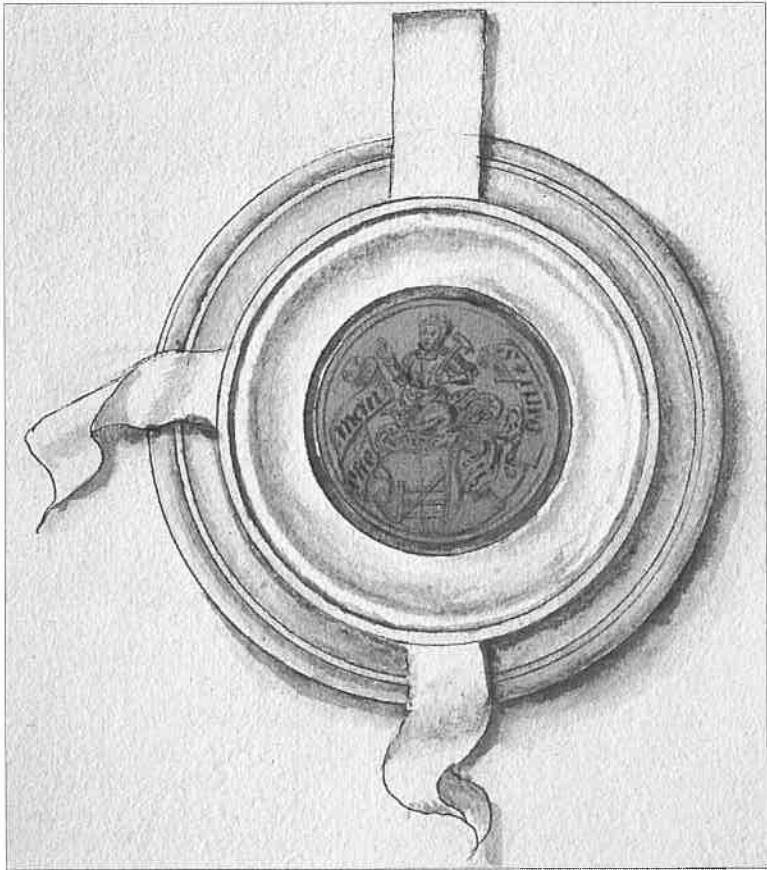
- ¹ Steffan, F., Die spätgotische Sepulkralplastik zu St. Jakob, in: Heimat am Inn 5, 1984, 94, Abb. 109.
- ² Skrabal, G., Zwölf alte Ratsbürgergeschlechter und ihre Wappen im Rathausaal zu Wasserburg am Inn, in: Archiv für Sippenforschung 40, 1974, 545. Hier wird auch L. Estermann erwähnt.
- ³ 8 gr = 8 Groschen; am 17. Juni.
- ⁴ Die Matrikel der Ludwig-Maximilians-Universität. Ingolstadt-Landshut-München. Hrsg. von Götz Freiherrn von Pölnitz. München 1937. Bd. 1,1, Sp. 122.
- ⁵ Dieses Buch übergab Gott und dem Hl. Quirinus unserem Patron der Magister der freien Künste Leonhard Esterman von Wasserburg, der hier seine Profeß am 12. Mai 1491 ablegte.
- ⁶ Müller, W., Die Anfänge der Humanismusrezeption im Kloster Tegernsee, in: Studien und Mitteilungen zu Geschichte des Benediktiner-Ordens und seiner Zweige Bd. 92, 1981, 28-90; Leonhard Estermann 69-70.
- ⁷ Lindner, P., Familia S. Quirini in Tegernsee. Die Äbte und Mönche der Benediktiner-Abtei Tegernsee, in: Oberbayerisches Archiv für vaterländische Geschichte, Bd. 50, 1897, Teil 1, 18-130; 111, Nr. 522 und 523; 129, Nr. 541.

⁸ Gesang im Auftrag mit Musiknoten geschrieben im Jahre 1524, mit Malerei geschmückt im Jahre 1525.

⁹ Sehr alter Schreiber und Maler.

¹⁰ Jenes Buch gehört dem ehrwürdigen Kloster des Hl. Quirinus in Tegernsee, übergeben durch Frater Leonhard Estermann im Jahr des Herrn 1489. Bl. 92 Leonhard Student in Ingolstadt.

¹¹ Gesammelt durch Frater Benedikt aus der Vorlesung des Leonhard Estermann über das vierte Buch der Sentenzen.



Umzeichnung eines Siegels der Familie Estermann aus dem Stadtarchiv Wasserburg (aus: Heiserer J., Siegel und Wappen im Stadtarchiv Wasserburg, Mi. 19. Jh.); wohl Jörg d.Ä. od. d.J., die zwischen 1480 und 1511 nebeneinander siegeln.

Das Schriftband nennt den Wahlspruch „mein este (= Gatter) s(perrt).“
Foto: Steffan